

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Georg-August-Universität Göttingen
École Supérieure de Commerce Amiens, Frankreich

Wintersemester 2010/2011
Wiebke Rebhan

Vorbereitung und Anreise

Insgesamt ist die Planung, Organisation und Vorbereitung für ein Auslandssemester in Amiens einfacher als ich zuvor gedacht habe. Nach erfolgreicher Anmeldung meldet sich das internationale Büro aus Amiens sehr schnell per Post und Email bei einem persönlich und teilt relevante Internet-Adressen und Informationen mit. Bei Fragen stehen sie einen zudem immer hilfsbereit zur Seite.

Jedem der nach Amiens fährt kann ich nur empfehlen mit den Zug anzureisen, da dies die kostengünstigste und einfachste Variante ist. Es gibt einen Nachtzug der direkt von Göttingen nach Paris fährt – ohne Umsteigen – der pro Fahrt auch nur 29€ kostet. In Paris angekommen muss man dann vom Gare du Nord aus mit einem Regionalzug weiter nach Amiens fahren, was nochmal etwa eine Stunde dauert. Insgesamt ist diese Art der Anreise zwar etwas zeitaufwändiger, aber die Kostengünstigkeit und die unbegrenzte Gepäckmitnahme sind eindeutige Vorteile im Vergleich zum Flugzeug.

In Amiens angekommen wird man von französischen Studenten der BDI Assoziation direkt vom Bahnhof abgeholt und in die Schule gebracht, welche nur 10 Minuten zu Fuß entfernt liegt. Dort wird man dann im Internationalen Office willkommen geheißen und bekommt alle nötigen Informationen zur Stadt, Einkaufsmöglichkeiten, Wohnung und Schule. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass es sich bei der Sup de Co nicht um eine öffentliche Universität handelt, sondern um eine private Business School.

Unterkunft

Die Wohnungssuche gestaltet sich in Amiens sehr einfach, da die Schule über angemietete Apartments verfügt, die den Erasmus-Studenten zur Verfügung gestellt werden. Man muss lediglich ein Formular ausfüllen, dass man möchte, dass sich die Schule um die Organisation

einer Unterkunft bemüht. Wichtig ist hierbei jedoch, dieses Formular möglichst schnell nach Amiens zurückzuschicken, da die Wohnungsplätze in der Reihenfolge der eingegangenen Anträge vergeben werden. Die 3-6 Personen Wohnungen liegen zentral in der Nähe von Innenstadt und Uni und sind des Weiteren mit allen nötigen Sachen (vor allem Küchenutensilien und WLAN) ausgestattet. Die Mieten sind in Frankreich jedoch recht hoch. Ein Einzelzimmer in einer Wohnung kostet pro Monat 400€, ein Doppelzimmer 300€. Allerdings hat jeder Student die Möglichkeit das französische Wohngeld „CAF“ zu beantragen, um so einen Teil der Mietkosten erstattet zu bekommen. Hier muss man sich jedoch auf viel zeitraubenden und nervigen Schriftverkehr einstellen, da die französischen Behörden alles sehr genau wissen wollen. Für das Geld lohnt sich dieser Aufwand allerdings schon.

Studium an der Gasthochschule

Das Studieren in Amiens ist im Allgemeinen sehr viel verschulter als an deutschen Universitäten und auch deutlich praxisorientierter. Die Dozenten kommen meist direkt aus der Wirtschaft und berichten über eigene Erfahrungen. Interessant ist auch, dass viele Gastdozenten aus anderen Ländern unterrichten, was Einblicke ins französische sowie auch internationale Studium zu lässt.

Als Erasmus-Student kann man zwischen ISAM (Bachelor) und ESC (Master) Kursen wählen. Wobei Masterkurse empfehlenswerter sind, da dort die Auswahlmöglichkeit an Fächern deutlich größer ist. Es lassen sich Kurse in den drei Bereichen Marketing, Human Ressourcen und Finanzen wählen. Wahlweise auf Französisch oder Englisch. Man sollte sich aber durchaus trauen auch Kurse auf Französisch zu belegen, da man diese auch gut besteht, selbst wenn man noch kein super Französisch sprechen kann. In Frankreich ist Gruppenarbeit üblich, wodurch man nicht nur Unterstützung von französischen Studierenden bekommt, sondern auch gleichzeitig Kontakte knüpfen kann. Da man in den Apartments ausschließlich mit anderen Erasmus-Studenten zusammen wohnt, die meistens Englisch untereinander sprechen, ist dies eine gute Gelegenheit französische Sprachkenntnisse aufzubessern. Zudem ist das Anforderungsniveau nicht so hoch wie in Deutschland, weshalb es relativ leicht ist thematisch -auch in einer Fremdsprache- zu folgen.

Die Kurse finden an drei Tagen in der Woche statt (je von 9:30-17:15h) und anschließend wird eine Klausur geschrieben oder Präsentation gehalten.

Des Weiteren wird zu Beginn des Aufenthalts ein zweiwöchiger Sprachkurs angeboten, welcher anschließend semesterbegleitend für 1,5 Stunden pro Woche intensiviert werden kann.

Alltag und Freizeit

Dank des dreitägigen Schulsystems bleibt einem viel Freizeit und vor allem Zeit zum Reisen. Reisen ist im Gegensatz zu allem anderen in Frankreich sehr günstig, da es in Paris Beauvais einen Ryanair Flughafen gibt, der nur 50km von Amiens entfernt liegt. Möchte man lieber Frankreich mit dem Zug erkunden, bietet sich die Karte „12 à 25 ans“ an, die man am Bahnhof für 50€ erwerben kann. Es handelt sich hierbei um eine Art Bahncard 50.

Amiens selbst ist eine eher überschaubare Stadt, welche neben den berühmten Kathedrale und den schwimmenden Gärten „Hortillonage“ einen kleinen Zoo sowie eine Eishalle zu bieten hat. Nachtleben mit Bars und Clubs gibt es natürlich auch in Amiens, wobei sich die Auswahl in Grenzen hält. Für ausgedehntere Shopping-, Sightseeing- und Diskotouren kann man auch einfach schnell nach Paris fahren, was ja wirklich nicht weit ist und daher ein Pluspunkt für Amiens ist.

Es empfiehlt sich außerdem ein französisches Konto zu eröffnen oder alternativ ein Konto bei der Deutschen Bank. Diese ist nämlich eine Partnerbank der BNP Paribas, so dass man an den Geldautomaten in Frankreich kostenlos Geld abheben kann.

Fazit

Insgesamt war das Auslandssemester in Amiens eine super Zeit, die ich jedem empfehlen würde. Neben der Erfahrung an sich und den Sprachkenntnissen lernt man besonders viel über andere Kulturen, da die anderen Erasmus-Studenten wirklich aus der ganzen Welt kommen und man mit diesen zusammen unter einem Dach wohnt.

Zum Schluss ist es jedoch wichtig noch zu sagen, dass die französische Kultur doch sehr gewöhnungsbedürftig ist. Neben einem ausgeprägten Patriotismus, vor allem zur eigenen Sprache, sind deutsche Werte wie Pünktlichkeit oder schnelles, effizientes Arbeiten in Frankreich ein Fremdwort. Hier läuft alles etwas langsamer und ruhiger ab als man es in Deutschland gewöhnt ist. Wer für alles also etwas mehr Zeit einplant und sich in Geduld übt, wird eine wunderschöne Zeit in Frankreich verbringen.